

Modell Abenteuerland in Winterbach

Konzeptname	Abenteuerland
Kurzbeschreibung	nach dem Konzept von Willow Creek Promise Land mit Anteilen aus der „orange“-Idee der Northpoint Community Church in Atlanta (Verbindung von „Erwachsenenkirche“ und Kinderkirche (z.B. können wartende Eltern an unsere Kaffeeecke ins Gespräch kommen, ...), außerdem wird unsere Kiki von einem Leitungsteam mit 7 Erwachsenen geleitet und unsere Mitarbeiter sind in Teams eingeteilt. Vier Teams (TTeams) gestalten jeweils abwechselnd einen ganzen Sonntag, außerdem gibt es ein Technikteam und ein Maria & Marta-Team, welches hilft Materialien bereit zu stellen. Die sog. TTeams bestehen aus einem Leiter aus dem Leitungsteam, mind. 1 Musiker, mind. 1 Plenumsleiter und mind. 1 MA für jede der 4 Kleingruppen. In diesen TTeams wird der jeweilige Sonntag gemeinsam vorbereitet.
Wochentag	Sonntag
Uhrzeit	9.45 – 11.15 Uhr
Rhythmus	Wöchentlich, außer in den Schulferien
Kinder	Nach einer Aufbruchsphase mit 80-90 Kindern erreicht der Gottesdienst jetzt 50-60 Kinder, von denen 20-30 pro Sonntag da sind.
Zielgruppendifferenzierung	Spielstraße und Plenum mit allen Altersstufen gemeinsam, dann Aufspaltung in vier verschiedene Altersgruppen, anschließend wieder Schlussplenum mit allen Kindern
Team der Ehrenamtlichen	Ca. 25 Ehrenamtliche, nach Begabungen eingesetzt: Tagesleitung, Plenumsleitung, Kleingruppen-MA, Musik-Team, Technik-Team
Anforderung an die Mitarbeitenden	Insbesondere junge MA kommen direkt von unserem Trainee-Kurs in das Abenteuerland. Quereinstiege sind ebenfalls möglich, denn auch Erwachsene werden regelmäßig Teil unseres Abenteuerland-Teams. In den TTeams werden die neuen MA gleich eingebunden und so für die Kiki vorbereitet.
Hauptamtliche Präsenz	Pfarrer Christopher Reichert ist im Leitungsteam und in einem TTeam. Dadurch ist er auch regelmäßig im Abenteuerland präsent.
Vorbereitungsaufwand	Relativ gering, da sich jeder TTeam-Mitarbeiter nur auf jeden 4. Sonntag vorbereiten muss (1 extra Vorbereitungstreffen) und einen weiteren Sonntag unterstützend mithilft ohne extra Vorbereitungssitzung, nur durch E-Mail-Information und kurzer persönlicher Vorbereitung. Auch das Technikteam wechselt sich selbstständig ab.

Berührungsfläche mit Eltern	Kaffee-Ecke beim Bringen und Holen der Kinder; anschließend an das Abenteuerland kann gemeinsam Mittag gegessen werden (jeder bringt etwas mit), Eltern werden im Krippenspiel eingebunden, gemeinsames Camp im Gemeindehausgarten mit den Eltern im Sommer, Teilnahme der Eltern am Schlussplenum möglich
Gottesdienststil	<p>Liturgie: Ankommen mit persönlicher Begrüßung, Namensschildvergabe usw.; gleichzeitig Spielstraße zum ersten Kennenlernen der MA; gemeinsamer Beginn im Plenum, fester Ablauf, Lieder, Gebet, kreativer Teil zum Thema und Überleitung zur Kleingruppe; Kleingruppe zur Vertiefung des Themas und persönlichem Austausch; Abschlussplenum mit festem Ablauf, persönliche Verabschiedung der Kinder und Übergabe an die Eltern;</p> <p>Liedgut: Einige Kinder-Lobpreislieder, teilweise auch alte Klassiker („Sei ein lebend'ger Fisch“, „Vom Aufgang der Sonne“, „Er hält die ganze Welt“), einige Lieder von Mike Müllerbauer und andere Lieder mit Bewegungen</p>
Rituale	Ablauf des Sonntags ist immer gleich, nur Lieder, kreativer Thementeil und Inhalt der Kleingruppen variiert. Schlussplenum ist immer exakt gleich, sogar immer gleiche Lieder. Votum komplett zum Mitsprechen, Vaterunser im Kreis, Segen mit anschließendem „Segenshändedruck“ zum Durchgeben.
Event	Abenteuerland-Camp, Krippenspiel mit vielen Kindern aufwendig gestaltet; gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche;
Wo können Kinder aktiv werden?	Kinder können sich frei in den verschiedenen Angeboten der Spielstraße bewegen; oft werden Kinder im Plenum mit ins Anspiel eingebunden, aktive Teilnahme altersgerecht in den Kleingruppen
Bezug zum sonntäglichen Gemeindegottesdienst	Abenteuerland findet gemeinsam mit GoDi statt; ab und zu gemeinsamer Beginn in der Kirche und dann erst Abenteuerland im Gemeindehaus; feste Liturgie; Vaterunser im Schlussplenum; Abschluss mit immer gleichem Segenslied;
Berücksichtigt das Konzept Sozialraummaspekte?	Winterbach hat sehr viele Ehrenamtliche und die Kirchengemeinde ist im Gemeindeleben noch ein fester Bestandteil; die Kirchengemeinde beteiligt sich auch an Veranstaltungen der bürgerlichen Gemeinde; die Schwelle zur Kinderkirche ist relativ niedrig und für Neue leicht zu gehen; das Abenteuerland bietet einen leichten Einstieg um in die Kirchengemeinde reinzukommen oder Mitzuarbeiten
Werbung	Mund zu Mund-Propaganda, Ankündigungen im örtlichen Gemeindeblatt. Hin und wieder laden wir ganz bewusst über das Gemeindeblatt zu besonderen Veranstaltungen (Geburtstagsfeier, Übernachtung, Krippenspielvorbereitung etc.) ein.

Vorbereitungsmaterial	Winterbach arbeitet inzwischen mit dem Material von SEVENELEVEN: http://www.seveneleveln-magazin.net/wasistseveneleveln/ Das klassische Abenteuerland-Material (Promiseland, Willow Creek Deutschland) steht mit Lehrteil und einem Schlüsselgedanken und Schlüsselservers in der Tradition der Sonntagsschule, wie sie heute noch in Amerika üblich ist. Es gibt 10 Lektionen pro CD-Rom zur Kinderevangelisation in verschiedenen Themenbereichen.
------------------------------	---

	Vorteile	Nachteile
Das Konzept Abenteuerland an sich	Programmidee gibt es schon ausgearbeitet mit Vorlagen; Fester Ablauf, mit viel Spielraum in der Gestaltung, viele Kinder können teilnehmen in unterschiedlichen Altersgruppen, Alltagsrelevanz des Glaubens und Übertrag in Lebenswelt der Kinder ist wichtig.	Jeden Sonntag sehr aufwendige Gestaltung, viele MA mit verschiedenen Begabungen benötigt
Termin am Sonntag Morgen	Beginn: eine viertel Stunde vor dem Gottesdienst, Ende: eine viertel Stunde danach, dadurch können die Eltern entspannt in den Godi	Viele Familien beanspruchen den Sonntagvormittag als Familienfrühstückstag
Aufteilung der Kinder in Gruppen	Gemeinsamer Beginn und gemeinsames Ende, Vertiefung altersgerecht in den Kleingruppen	Biblische Geschichte und Lieder im Plenum gemeinsam für eine große Altersspanne ist manchmal schwierig
Gliederung des Mitarbeitendenpools in verschiedene Vorbereitungsteams	In diese Struktur können schnell interessierte Jugendliche aufgenommen und ausgebildet werden. Außerdem geben die TTeams die Möglichkeit der persönlichen Begegnung außerhalb des sonntäglichen Kiki-Stress und haben den Vorteil, dass nicht jeder MA jeden Sonntag dran ist	Großes Team wird gebraucht
	Vielfältige Möglichkeiten und niedere Schwellen für Einsteiger	Manchmal schwere Orientierung in einem großen Team
Vorbereitungsteams arbeiten z.T. ohne den Hauptamtlichen	Entlastung der Hauptamtlichen, Stärkung der Ehrenamtlichen.	Kein Überblick für den Hauptamtlichen über den gesamten Gottesdienst
Vorbereitungsaufwand verteilt sich auf Unterteams	Wenig Zeitaufwand, dadurch machen auch vielbeschäftigte Jugendliche und Erwachsene mit!	Wenig Gelegenheiten für das Wahrnehmen als Großteam

<p>Bezug zum sonntäglichen Gemeindegottesdienst</p>	<p>Ein Schlussplenum mit Vaterunser und Segenslied ist im Originalmaterial nicht vorgesehen, wird in Winterbach aber durchgeführt. Das sorgt dafür, dass Kinder in Basiselemente des Gottesdienstes hineinwachsen können.</p> <p>Aus dem Abenteuerland-Kindergottesdienst sind inzwischen Lieder in den Sonntagsgottesdienst der Erwachsenen hinübergewandert. Dort wird inzwischen vermehrt aus einem eigenen, neuen Liederbuch der Gemeinde gesungen, das ganz wichtige Schlager des Kindergottesdienst-Repertoires enthält („Der Vater im Himmel segne dich“ u.a.).</p>	
<p>Das Vorbereitungsmaterial „Abenteuerland“ von Willow Creek Deutschland hat folgenden Ablauf: Spielstraße, Treffpunkt in der Kleingruppe, dann ins Plenum, Musik zum Ankommen, ca. 5 min Begrüßung durch Moderator, 20 min Lehrteil mit Anspiel/ Quiz oder ähnlichem, ein Gebet, Lieder, Kleingruppenphase: Bibeltext / Spiel / Gespräch/ Abschlussgebet.</p>	<p>Ablauf im Originalmaterial entspricht eher einer KiBiWo als einem Gottesdienst: kein Psalm, Vaterunser, Segen.</p>	